

ACTION: Hier ist immer was los

Auch die Allerkleinsten spielen beim Musikverein Limbach bereits eine große Rolle. Seit Sommer 2009 gibt es zwei Vorschulgruppen. Ü40 hat mit den Leitern der Früherziehung gesprochen und sie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit begleitet. Die allerjüngsten Kinder gehören zu den Musikmäusen, die von Lena Bernhard gegründet wurden.



Lena Bernhard - Gruppenleiterin der Früherziehung

eine Gruppe aufbauen könnte und bin auf ein gutes Konzept gekommen.

Ü40: Welche Bereiche werden denn im Unterricht abgedeckt?

L.B.: Die Stunden sind so eingeteilt, dass von allem etwas dabei ist. Da wäre der Bereich Stimme, also Gesang und Sprechen, Bewegung und Tanz, Musik hören und natürlich Musik machen.

Ü40: Zur Zeit gehören zu Ihren Musikmäusen sechs Kinder zwischen drei und sechs Jahren, da ist die Gruppe ja recht überschaulich.

L.B.: (lacht) Es sind zwar nur sechs, aber es ist immer etwas los bei uns, denn wo musikalische Kinder sind, ist es eben wuselig und oft auch laut. Das zeigt aber, dass sie ihre Musikalität ausprobieren wollen und wenn man sie dabei anleitet und begleitet, lernen sie, die Musik, die in ihnen steckt zu verstehen und mit ihr umzugehen. Wenn man dann auf jedes Kind achten und es fördern will, ist solch eine kleine Gruppe genau richtig.

Uns interessiert natürlich auch, was die Kinder sagen. Wir haben Marielle, Jakob, Sophie, Julian, Florian und Rebecca befragt.

Ü40: Macht es euch Spaß Musik zu machen?

Alle: (Einstimmig) Jaaaaaaaaa!!

Sophie: Also mir macht es ganz doll Spaß.

Ü40: Was habt ihr in letzter Zeit gemacht?

Rebecca: Wir haben getanzt, zu Musik gemalt und mit

den Boomwhackers (Zauberstäben) gespielt.

Julian: Und wir haben auf Trommeln gespielt.

Ü40: Habt ihr auch Instrumente, die ihr benutzt?

Rebecca: Da oben auf dem Schrank steht unsere Zaubertasche, da sind ganz viele Instrumente drin.

Julian: Genau, mit einem Cabaza.

Florian: Und vier Triangeln.

Rebecca: Und manchmal spielen wir mit Boomwhackers.

Julian und Sophie: Ui, und wir haben Tücher, mit denen kann man so tanzen.

Ü40: Hattet ihr schon Auftritte?

Sophie: Ja, an Weihnachten, als der Nikolaus da war. Das war der erste Auftritt und man hat auch ein Geschenk und Gummibärchen bekommen.

Rebecca: Da sind auch die Flötenkinder aufgetreten und es gab sogar Limo.

Ü40: Hättet ihr gern noch mal einen Auftritt?

Alle: Jaaaa!

Florian: Aber da ist man immer aufgeregt.

Sophie: Aber das gehört dazu, hat meine Mama gesagt.

Ü40: Begleitet nur Lena euren Unterricht oder noch andere?

Julian: Nur unsere Lena.

Rebecca: Und manchmal auch der Musikater. Der ist so unser Glücksbringer.

Ü40: Und die machen beide mit?

Julian: Manchmal, aber eigentlich oft.



Tanz mit dem Musikater

Sophie: Und Lena sagt erst, was wir machen und dann macht sie mit und manchmal mit dem Musikater.

Ü40: Was lernt ihr dann so?

Julian: Wie man Musik macht.

Sophie: Wie man auf der Bühne steht.

Rebecca: Seit kurzem lernen wir, wie man ein Glockenspiel spielt.

Ü40: Habt ihr auch schon zusammen was unternommen?

Florian: (*schreit auf*) Jaaa, wir haben Plätzchen gebacken.

Julian: Genau, wann machen wir das wieder, Lena?

L.B.: An Pfingsten waren wir „quaken“ und von dem Geld, das zusammengekommen ist, gehen wir ins Theater.

Ü40: Wollt ihr noch was über Lena sagen?

Sophie: Ja, ich finde Lena ist eine gute Lehrerin.

Julian: Genau, sie ist tausendmal gut.

Rebecca: Sie ist lieb und sie weiß, wie sie mit uns sprechen muss, dass wir alles machen. (*lacht*)

Julian: Ich finde alles supercool.

Die zweite Vorschulgruppe sind die Flötenlillis, die von Selina Schmidt geleitet werden. Die Kinder haben Ü40 berichtet:

Unsere Flötengruppe besteht aus fünf Kindern, die jetzt alle in die erste Klasse gekommen sind. In unserem Buch „Flötenlilli“ ist wirklich für jeden etwas dabei! Wie von alleine lernen wir dabei die Noten der Blockflöte, ihren Bau und auch einiges an Musiktheorie. Aber damit uns nicht langweilig wird, malen wir auch viele Musikbilder, machen Notenmemorys und üben Notenschlüssel zu malen. Um unsere Ohren an die Musik zu gewöhnen, hören wir uns auch Lieder an und spielen einander etwas vor. Dabei werden wir auch oft selbst kreativ und schreiben eigene kleine Lieder, mit den Tönen, die wir bereits gelernt haben. Das mit dem Takte einteilen und Schläge zählen war am Anfang gar nicht so einfach, aber mittlerweile sind wir schon richtig gut darin geworden! Doch natürlich bleibt es bei uns nicht nur bei der musikalischen Früherziehung. Nein, wir machen auch etwas mit den anderen Flötengruppen in unserer Freizeit zusammen, um einander näher kennen zu lernen und noch mehr Spaß und Lust an der Musik zu bekommen. So haben wir an Weihnachten zusammen Plätzchen gebacken und waren an Pfingsten quaken. Mittlerweile spielen sogar drei von uns auch ein anderes Instrument, eine lernt Cello und zwei Klavier. Wir freuen uns darauf, noch viele weitere tolle Stunden miteinander und mit dem Musikverein erleben zu können.

In der Fortgeschrittenen-Flötengruppe werden die Kinder unterrichtet, die die meiste Erfahrung mit der Blockflöte haben. Lena Bernhard erzählt Ü40 mehr dazu:

Die Fortgeschrittenen-Flötengruppe habe ich erst Anfang letzten Jahres von Ann-Kristin Balzer übernehmen dürfen.



Strahlende Gesichter beim Plätzchenbacken

Damals waren es noch drei Jungs und drei Mädchen, aber leider sind wir auf einen Jungen und zwei Mädchen geschrumpft.

Das hat natürlich auch Vorteile, denn man kann wirklich auf jeden achten und die Kinder lernen leichter und ohne Stress, das finde ich sehr wichtig. Deshalb halte ich meine Gruppen auch recht klein.

In dieser Gruppe, die jetzt Mitte September ausläuft, kennen die Kinder schon alle Noten der ersten Oktave und lernen nun noch die zweite Oktave mittels lustigen und ernsten Liedern kennen.

Außerdem finde ich es gerade am Ende der BlockflötENZEIT wichtig, dass die Kinder auch einen etwas schwierigeren Rhythmus und auch Artikulation (staccato und legato) kennenlernen, bevor sie mit einem anderen Blasinstrument oder sonstigem beginnen; dann fällt ihnen der Anfang leichter.

Den Unterricht gestalte ich meist so, dass wir erst mit der Flöte üben und am Ende der Stunde eine kleine Rhythmusübung z. B. mit Boomwhackers machen, bei der die Kinder auch gerne selbst improvisieren und eigene Ideen einbringen.

Wie gesagt, diese Gruppe endet leider im September und an dieser Stelle sei gesagt, dass ich sehr stolz auf meine drei Großen bin, die bis zum Schluss durchgehalten haben.

Ich wünsche euch in eurer weiteren musikalischen Zukunft alles Gute und natürlich viel Spaß am Musizieren.